

Lehrveranstaltungen Wintersemester 2008 / 2009

Fricke, Ellen

Einführung in die Sprachwissenschaft

(obligatorisch)

7 ECTS

Seminar: BA, Linguistik-Einführung

Dienstag, 16:15 - 17:45 Uhr, Ort: GD Hs 8, Veranstaltungsbeginn: 14.10.08

David Crystal beginnt seine "Enzyklopädie der Sprache" mit folgenden Worten: "Dieses Buch soll die menschliche Sprache rühmen und jenen Tribut zollen, die sie erforschen. Es soll die gewaltige Sprachenvielfalt auf der Welt ebenso vor Augen führen wie die Vielseitigkeit, Komplexität und Schönheit jeder einzelnen Sprache, ob sie nun von Millionen oder von Hunderten gesprochen wird – von den ausgefeiltesten Formulierungen der hohen Literatur bis hin zu den alltäglichsten Äußerungen." Der Einführungskurs 'Einführung in die Sprachwissenschaft' kann und will zwar kein enzyklopädisches Wissen vermitteln, er möchte aber etwas von Crystals Begeisterung für das Phänomen 'Sprache' wecken. Sprache ist ein äußerst vieldimensionales, komplexes und interessantes Gebilde – was sich auch in der Vielfalt und Heterogenität der verschiedenen Teildisziplinen spiegelt, in die sich das Gebiet der Sprachwissenschaft historisch aufgegliedert hat. Im Seminar werden diese verschiedenen Teilbereiche der Linguistik mit ihren je spezifischen Perspektiven auf Sprache anhand von Primär- und Sekundärtexten vorgestellt und gemeinsam erarbeitet. Der Kurs ist historisch angelegt und stellt die Sprachwissenschaft so vor, wie sie sich von einer rein philologischen zu einer Disziplin entwickelt hat, die Geisteswissenschaft an der Schnittstelle von Kultur- und Naturwissenschaften verortet.

Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige und aktive Teilnahme

Hinweise zur Veranstaltung: Aktuelle Seminarpläne, Literaturlisten sowie weitere Veranstaltungsinformationen finden Sie unter www.ellenfricke.de in der Rubrik „Lehrveranstaltungen“.

Leistungsnachweis: Abschlussklausur sowie regelmäßige und aktive Teilnahme.

Fricke, Ellen

Sprachliche Multimodalität

8 ECTS

Seminar: BA, Linguistik-Vertiefung

Dienstag, 14:15 - 15:45 Uhr, Ort: GD Hs 8, Veranstaltungsbeginn: 14.10.08

Jede Äußerung von Zeichen setzt notwendig ein Medium voraus. Medien sind gegenüber den durch sie vermittelten Botschaften nicht neutral, sondern in den Botschaften selbst zeigen sich Spuren des zugrunde liegenden Mediums. Betrachtet man eine Äußerung wie „die gelb-goldenen Kacheln“, welche von Handbewegungen begleitet wird, die den Umriss eines Rechtecks zeichnen, dann erfahren wir auf der lautsprachlichen Ebene etwas über die Farbeigenschaften der genannten Kacheln und auf der gestischen Ebene etwas über deren Form. Beide Modalitäten die lautsprachliche und die gestische, tragen zur vom Sprecher intendierten Botschaft in je spezifischer Weise bei. Derartige Integrationen von Lautsprache und Gestik können wir in unterschiedlichen sprachlichen Phänomenbereichen beobachten. Wir konzentrieren uns in diesem Seminar auf die Integration von gestischem und lautsprachlichem Zeigen, auf multimodale Metaphern sowie auf multimodale Attribuierungen in Nominalgruppen.

Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige und aktive Teilnahme, Bereitschaft zur Moderation thematischer Schwerpunkte und zu eigenständigen linguistischen Analysen in kleinen Projektgruppen.

Hinweise zur Veranstaltung: Aktuelle Seminarpläne, Literaturlisten sowie weitere Veranstaltungsinformationen finden Sie unter www.ellenfricke.de in der Rubrik „Lehrveranstaltungen“.

Leistungsnachweis: schriftliche Hausarbeit sowie Referat/Projektpräsentation (alternativ Hausaufgabe).

Müller, Cornelia

Forschungskolloquium Multimodalität

8 ECTS

Kolloquium: BA / MA,

Blockseminar, Ort: wird noch bekannt gegeben

Multimodalität ist ein Gegenstand, der mit der zunehmenden Visualisierung von medial vermittelter Kommunikation ins Zentrum vieler verschiedener Disziplinen gerückt ist. Es ist ein Bereich, in dem sich Forschungen zur Kommunikation von Angesicht zu Angesicht mit denen der künstlichen Intelligenz und der Theater-, Film- und Bildwissenschaften treffen. Das Forschungskolloquium Multimodalität führt in dieses breite Feld ein und bietet gleichzeitig Raum für die Diskussion und Präsentation von laufenden Forschungsarbeiten aus diesem Themenfeld. Die Teilnahme ist auch möglich, um mögliche Themen für eine Abschlussarbeit in dem Bereich zu sondieren. Voraussetzung für den Scheinerwerb ist die regelmäßige Teilnahme, die Bereitschaft englischsprachige Texte zu lesen, sowie die mündliche Moderation eines thematischen Schwerpunkts mit anschließender Hausarbeit

Hinweise zum Blockseminar: 2 Blöcke **Leistungsnachweis:** Scheinerwerb nach Absprache möglich.

Müller, Cornelia

Interkulturelle Kommunikation

Kognitive Semiotik und multimodale Kommunikation

3/6/9 ECTS

Seminar: MA: Sprache-Kultur-Identität / Linguistik // MASS: Wahlmodul (Sprache und Gesellschaft) /

MICS: Zentralmodul 2 (Empirical and Methodological Approaches to Forms of Intercultural Communication)

Dienstag, 11:15 - 12:45 Uhr, Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 14.10.08

Die Kognitive Semiotik ist eine neuere Forschungsrichtung, die sich aus der klassischen Semiotik (Jakobson, Peirce) und der Kognitiven Linguistik (Lakoff & Johnson, Langacker, Talmy, Fauconnier & Turner) entwickelt hat. Sie begreift semiotische Prozesse als kognitive Vorgänge. So werden etwa Ikonizität und Indexikalität nicht nur als Zeichenprozesse beschrieben, sondern als geistige Verfahren der Bedeutungserzeugung. Wir können die Verfahren der kognitiven Semiotik nutzen, um lokale Prozesse der Bedeutungskonstitution in der multimodalen Kommunikation zu beschreiben. Hier ergeben sich u.a. interessante Anknüpfungspunkte zum Gebiet der "Gesture Studies", des Feldes, dessen Gegenstand die Analyse redebegleitender Gesten ist. Wir werden in diesem Seminar die theoretischen Grundlagen und Grundbegriffe der kognitiven Semiotik behandeln (Ikonizität, Indexikalität bei Peirce, Ähnlichkeit und Kontiguität bei Jakobson) und deren Bezüge zu Metapher und Metonymie als kognitiven Verfahren behandeln (Mittelberg). Basierend auf diesen Grundbegriffen, werden wir ein Instrumentarium der systematischen Rekonstruktion der Bedeutungen von redebegleitenden Gesten in ihrem natürlichen Umfeld – der gesprochenen Sprache - erarbeiten.

Leistungsnachweis: Voraussetzung für den Scheinerwerb ist die regelmäßige Teilnahme, die Bereitschaft englischsprachige Texte zu lesen, sowie die mündliche Moderation eines thematischen Schwerpunkts mit anschließender Hausarbeit.

Wrobel, Ulrike

Einführung in die Gebärdensprachlinguistik

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften-Vertiefung / Linguistik-Vertiefung

Dienstag, 18:00 s.t. - 19:30 Uhr, Ort: AM 104

In dieser Veranstaltung wird es um die Deutsche Gebärdensprache (DGS) gehen. Die DGS ist eine visuelle Sprache. Es ist die Sprache der gehörlosen Menschen in Deutschland. Wir werden uns fragen, ob sich visuelle Sprachen von Lautsprachen unterscheiden – und auch, wie dies untersucht wird. Das Hauptaugenmerk wird daher auf den sprachlichen Strukturen (auf den morphophonologischen und syntaktischen Einheiten und Prozessen) liegen; historische, psychologische und soziale Aspekte der Sprachnutzung werden lediglich am Rande behandelt.

Literatur: Boyes-Braem, Penny, (1990), 19953. Einführung in die Gebärdensprache und ihre Erforschung. Hamburg: Signum.

Teilnahmevoraussetzungen: Interesse an Linguistik und die Bereitschaft, kurze englische Texte zu lesen

Leistungsnachweis: Klausur oder Hausarbeit (nach Absprache)
